

Schmerz lass nach



Johann Friedrich Jeurink

Liebe Leserin, lieber Leser,

können Sie sich vorstellen, dass eine am Patienten orientierte Schmerztherapie ein Menschenrecht ist? Wenn Sie nicht zu den 15 Millionen im Land gehören, die immer mal wieder unter Schmerzen leiden, oder zu den 6 bis 8 Millionen, die durch Schmerzen stark beeinträchtigt sind, dann, ja dann können Sie sich erstens glücklich schätzen und zweitens schütteln Sie vielleicht verwundert den Kopf. Menschenrecht

Schmerztherapie?! Alle chronisch Schmerzgeplagten werden sich hingegen darüber freuen, dass sich drei grosse Organisationen zur Koalition gegen den Schmerz verbunden haben: Die Deutsche Gesellschaft für Schmerztherapie, die Deutsche Gesellschaft zum Studium des Schmerzes und die Deutsche Schmerzliga.

Zu groß sind offenkundig die Defizite sowohl in der Diagnostik als auch in der Therapie chronischer Schmerzen. Das hat vielfältige Gründe. Denn Defizite sind auf allen Seiten auszumachen. So fehlt es Betroffenen häufig genug an qualifizierter Information über die Möglichkeiten, auch Vorurteile und übertriebene Zurückhaltung müssen bei Menschen mit chronischen Schmerzen abgebaut werden. Auf der anderen Seite wird eine angemessene Schmerztherapie regelrecht negiert (Krankenkassen, Gesundheitspolitiker) und massive Kommunikationsmängel zwischen Ärzten und Ihren Patienten stehen wie ein Klotz im Weg.

Lebensqualität, Leistungsfähigkeit und Lebensfreude der Schmerzgeplagten bleiben auf der Strecke. Das muß nun keineswegs so sein. Schmerzstärkenmessung, die Ermittlung der individuellen Erträglichkeitsschwelle, die regelmäßige Erfassung dieser Daten mit begleitender Dokumentation und an individuellen Erfordernissen orientierte Behandlung bei ständiger, am Patienten ausgerichteter Kommunikation sind Bausteine für Verbesserungen. Es tut sich was.

Die Koalition gegen den Schmerz fordert sogar einen Facharzt für Schmerztherapie, die Aufnahme schmerzmedizinischer Leistungen in den Leistungsverzeichnissen der gesetzlichen Krankenkassen und in den Fallpauschalen der Kliniken. Wirksame Schmerzmedikamente stehen zur Verfügung, auch wenn die Gruppe der Coxibe durch die spektakuläre Rücknahme des Marktführers nach fünfjähriger Erfolgsgeschichte dringender Abklärung bedarf. Interessantes zu all dem finden Sie in dieser Ausgabe.

Millionen Schmerzgeplagte fordern nicht nur eine Koalition gegen den Schmerz, sondern eine Koalition für die Patienten, damit nicht gleich wieder ein Kommunikationsdefizit entsteht.

Herzlich Ihr

TITEL

■ JOURNAL WELLNESS & FITNESS
Energie tanken 25

MAGAZIN

■ GESUNDHEITSMELDUNGEN 4

Der Paukenschlag im Medikamenten-Markt 8

■ INNOVATIONEN
Medica: Vom Biochip bis zur Telematik 9

Hausärztetag: Fortbildung & Ärztemangel 10

Lungentag: Dem Husten was husten 11

■ BÜRGERVERSICHERUNG & CO
Parteien kämpfen um Finanzkonzepte 12

THEMEN

■ MÄNNER SIND ÄRZTEMUFFEL
Nur das Auto kommt in die Werkstatt 14

Frauen und Medizin: Gefühl für Gesundheit 18

■ KINDERIMPFUNGEN
Kleiner Piks mit großer Wirkung 20

Auf einen Blick: Mumps 23

SERVICE

Essen wie es im Buche steht – Teil 10 35

Pilze: Köstliches aus Wäldern 36

Zahngesundheit: Wie Deutsche vorbeugen 37

■ WORAUF ACHTEN...
...beim Kauf von Luftbefeuchtern 38

Verlosung: Zwei Mini-Heilpflanzengärten 46

EACD: Europäisches Asthma- und Allergiezentrum Davos 50

RUBRIKEN

■ Gesundheit im Klartext, Seite 4 ■ Nachgefragt, Seite 6 ■ Der Kommentar, Seite 13 ■ Prävention, Seite 19 ■ Forschung, Seite 24 ■ TV-Tipps von Dr. Günter Gerhardt, Seite 40 ■ Medien, Seite 42 ■ Rätsel, Seite 43 ■ Umwelt, Seite 44 ■ Kinder-Kinder, Seite 45 ■ Kopfnüsse, Seite 46 ■ TTP, Seite 47 ■ Ratgeber, Seite 48 ■ Kurz & Schmerzlos, Seite 49 ■ Leserbriefe & Impressum, Seite 50 ■ Vorschau, Seite 51



Politik, Seite 12.



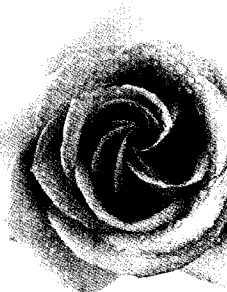
Ärztmuffel, Seite 14.



Impfungen, Seite 20.



Wellness, Seite 25.



Befeuchter, Seite 38.



Verlosung, Seite 46.